



 **Union
Investment**

Halbjahresbericht per 30. September 2015

BBBank Renta Select 2015

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH

BB  **Bank**

So muss meine Bank sein.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
BBBank Renta Select 2015	5
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Ver- wahrstelle, Vertriebs- und Zahlstellen, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprü- fer	11

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

die folgenden Seiten informieren Sie ausführlich über die Entwicklungen an den Aktien- und Rentenmärkten während des Berichtszeitraums (1. April bis 30. September 2015). Darüber hinaus erhalten Sie ein umfassendes Zahlenwerk zu Ihren Anlagen, darunter die Vermögensaufstellung zum Ende des Rechenschaftszeitraums am 30. September 2015.

Den Wandel der Märkte bewältigen

Ein volatiler Kapitalmarkt, sich wandelnde regulatorische Anforderungen und veränderte Kundenwünsche – Herausforderungen, die wir mit Erfolg meistern.

In der ersten Hälfte des Berichtszeitraums präferierten sich die internationalen Aktienmärkte größtenteils freundlich. Rentenanlagen aus der Eurozone kam die sehr lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank zugute, während sich die US-Rentenmärkte seit dem Herbst 2014 tendenziell auf erste Zinserhöhungsschritte von Seiten der Notenbank Fed eingerichtet hatten. Geopolitische Störfeuer wie die Griechenlandkrise führten nur vorübergehend zu Verunsicherung. Mitte August 2015 setzte dann ein massiver Trendwechsel ein. Auslöser hierfür waren die Marktverwerfungen in China, begleitet von einer Abwertung des Yuan und sinkenden Rohstoffnotierungen. Hierauf stieg die Unsicherheit über das künftige globale Wachstum deutlich an. Im September verstärkte die US-Notenbank Fed die Nervosität mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts. Alles in Allem mussten die internationalen Aktienmärkte deutliche Einbußen hinnehmen. Mit der gewachsenen Unsicherheit kamen auch die risikobehafteten Rentensegmente wie Unternehmensanleihen, HighYield-Papiere und Titel aus den aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) deutlich unter Druck. Dagegen konnten die traditionell als sichere Häfen angesehenen Staatsanleihen aus der Eurozone - insbesondere auch Peripheriepapiere - und den USA zulegen.

Rentenmärkte größtenteils schwächer

Das vergangene Halbjahr zeichnete sich an den Rentenmärkten in erster Linie durch nachgebende Notierungen aus. Nach überaus freund-

lichen Vormonaten setzte ab April/Mai eine Korrektur ein, die zu merklichen Kursverlusten führte. Die europäischen Staatsanleihemärkte standen zwar weitgehend unter dem Eindruck der geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB). Mit dem mindestens bis September 2016 andauernden Ankaufprogramm für Staatsanleihen, Covered Bonds und Asset-Backed-Securities (ABS) im Gegenwert von 60 Milliarden Euro monatlich fanden die Märkte Unterstützung, konnten jedoch Verluste nicht vermeiden. Eine Summierung verschiedener markttechnischer Faktoren löste eine heftige Verkaufswelle aus und führte zu einer abrupten Trendwende. In der Abgabewelle stieg beispielsweise die Verzinsung zehnjähriger Bundesanleihen in kürzester Zeit vom Tiefstand bei 0,05 Prozent wieder auf rund ein Prozent an. Weiterhin führten die zähen Verhandlungen zwischen Griechenland und seinen Gläubigern, Sorgen über die wirtschaftliche Entwicklung Chinas und deren Auswirkungen auf den Rest der Welt sowie die bevorstehende Zinswende der US-Notenbank zu Verunsicherung und volatilen Kapitalmärkten. Unter Schwankungen gab der Gesamtmarkt für europäische Staatsanleihen (iBoxx Euro Sovereign) drei Prozent ab. Die Europäische Zentralbank zeigte sich zuletzt, falls nötig, zu weiteren expansiven geldpolitischen Maßnahmen bereit, was die Märkte in den vergangenen Wochen stabilisierte.

Der US-Rentenmarkt tendierte im Berichtshalbjahr unter Schwankungen seitwärts. Die Entwicklung war in erster Linie von der Spekulation auf die US-Zinswende geprägt. Diese blieb bislang allerdings aus. Vor wenigen Wochen standen die Chancen dafür gar nicht so schlecht, die fragile wirtschaftliche Lage Chinas und die negativen Auswirkungen des Zinsschritts auf andere Schwellenländer ließen dann die Fed jedoch zurückrudern. Auch die nach wie vor niedrige US-Inflation bot keinen Anlass für höhere Leitzinsen. So fiel die Zehnjahresrendite von US-Schatzanweisungen fast wieder auf ihren Ausgangspunkt von Ende März zurück. Auf Indexebene schloss der Gesamtmarkt (JP Morgan Global Bond US-Index) unverändert.

Am Markt für europäische Unternehmensanleihen prägten deutliche Verluste die Halbjahresentwicklung. Auf Indexebene (Merrill Lynch Euro Corporates Index, EROO) verloren Unternehmenstitel mit Rating Investmentgrade drei

Prozent. Für die Marktkorrektur zeigte sich in erster Linie das ab diesem Zeitpunkt zu beobachtende hohe Neuemissionsvolumen verantwortlich, das für Druck auf den Sekundärmarkt sorgte. Darüber hinaus war, einhergehend mit konjunkturellen Sorgen - Stichwort China -, zunehmend eine Verschlechterung der Liquidität zu beobachten. Diese sorgte vor allem in den vergangenen Wochen im Zusammenhang mit unternehmensspezifischen Problemen beim britisch-schweizerischen Rohstoffhändler Glencore und dem Abgasskandal bei Volkswagen für weiteren Druck auf den Markt. Die Risikoprämien (Asset Swap Spreads) stiegen mit zuletzt 113 Basispunkten wieder über die Ein-Prozentmarke.

Eine ähnliche Entwicklung wies der Markt für in Euro oder US-Dollar denominierte Anleihen aus den Schwellenländern auf. Auf Indexebene (JP Morgan EMBI Global Diversified Index) ging auch dieser mit einem Minus von zwei Prozent aus dem Handel. Einfluss auf das Marktgeschehen hatten die stark nachgebenden Rohstoffpreise, die vielen Rohstoffexporteuren aus den Schwellenländern große Probleme bereiteten. Russland mit dem Verfall des Rubels und auch Brasilien, das zuletzt in seiner Kreditwürdigkeit zurückgestuft wurde, waren wichtige Themen innerhalb des Anleihe-segmentes. Die Risikoprämien zogen insgesamt um über 60 auf rund 430 Basispunkte an.

Wachstumssorgen drücken auf die Aktienmärkte

Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die Schuldenkrise in Griechenland, die erwartete Zinswende in den USA, Wachstumssorgen in China sowie zuletzt der VW-Betrugsskandal um gefälschte Abgasmessungen waren die bestimmenden Themen des Berichtshalbjahres. Zunächst verzeichneten internationale Aktien spürbare Zugewinne, bevor die Eskalation der Griechenland-Krise Ende Juni 2015 zu Kurseinbußen führte. Mit der Einigung über eine Zwischenfinanzierung und der Aufnahme der Verhandlungen über ein drittes Rettungspaket setzten die Weltbörsen zu einer kurzen Erholungs-Rally an, ehe die Marktunruhen in China für erneute Verunsicherung sorgten. Ausgelöst von der Sorge um die Stabilität des chinesischen und damit des Weltwirtschaftswachstums zeigten sich die Börsen im August 2015 besonders schwach. Haupttreiber

war die von der chinesischen Notenbank eingeleitete Abwertung des Yuan in drei Schritten um insgesamt 3,7 Prozent. An den Märkten löste die überraschende Maßnahme Furcht vor einem Währungskrieg aus. Im September verstimmte dann die US-Notenbank Fed mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts die Märkte. Hierbei berief sie sich nicht zuletzt auf die vielen wirtschaftlichen Unwägbarkeiten außerhalb der Heimat, insbesondere in den Schwellenländern. Das Fass zum Überlaufen brachte schließlich die Meldung, dass der VW-Konzern die Abgasmesswerte seiner Dieselfahrzeuge mit Hilfe spezieller Software jahrelang manipuliert hat. Dies führte zu einer massiven Vertrauenskrise (nicht nur) in die gesamte deutsche Automobilindustrie. Per saldo ging der MSCI World Index in lokaler Währung im Berichtshalbjahr um 9,3 Prozent zurück.

In den USA war neben der China-Sorge das Warten auf die Zinserhöhung der Notenbank Fed beherrschendes Thema. Die Neuigkeit, dass das US-Bruttoinlandsprodukt mit plus 3,7 Prozent im Zeitraum April bis Juni 2015 positiver ausgefallen ist als gedacht, befeuerte die Kurse nur kurzzeitig. Gebannt blickten die Märkte auf die September-Sitzung der Fed. Noch bis in den Frühsommer hinein hatten die Analysten für diese Sitzung mit der Zinswende gerechnet, erst spät schoben sich die Erwartungen mancher Experten nach hinten. Dementsprechend groß war die Unsicherheit. Die Entscheidung, die Zinsen unverändert niedrig zu lassen, begründete die Notenbank mit der Lage der Weltwirtschaft, den Schwankungen an den Finanzmärkten und der niedrigen Inflation - und löste so einen Kursrutsch aus. Darauf folgende, uneinheitliche Aussagen zum künftigen Zinspfad verstärkten die Unsicherheit unter den Investoren nochmals. Vor dem Hintergrund deutlicher Kurseinbußen im August und September dieses Jahres verlor der S&P 500 im Berichtszeitraum 7,2 Prozent, der Dow Jones Industrial Average gab 8,4 Prozent ab.

In Europa ging der EURO STOXX 50 im letzten Halbjahr um 16,1 Prozent zurück. Europas Börsen wurden zunächst von der expansiven Geldpolitik der EZB beflügelt, die ihre Wertpapierankäufe auf 60 Milliarden Euro pro Monat aufstockte. Zwischenzeitlich wirkte sich der Schuldenstreit zwischen der EU und Griechenland belastend aus. Nach der Lösung der Griechenlandproblematik Anfang Juli 2015 rückten ab Mitte August die Sorgen um China und das Warten auf den Fed-Entscheid in den Vordergrund. Das fundamentale Bild für europäische

Aktien stellte sich dagegen weiterhin positiv dar. Der Euro schwächte sich gegenüber dem US-Dollar ab und erhöhte die internationale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Unternehmen. Ferner hat der Rückgang des Rohölpreises die Kaufkraft der Konsumenten gesteigert und die Kosten der Unternehmen verringert. Dennoch konnten die jüngsten Konjunkturdaten die Stimmung nicht merklich heben. In Deutschland war ohnehin der Abgasskandal bei Volkswagen zuletzt beherrschendes Thema. Seit Bekanntwerden der Manipulationen bei den Abgastests fiel die Vorzugs-Aktie von VW um stattliche 42,3 Prozent. Die Verunsicherung drückte auch auf die Papiere der anderen beiden großen Autowerte, Daimler und BMW. In den abgelaufenen sechs Monaten büßte der deutsche Leitindex insgesamt 19,3 Prozent ein.

Aktien aus Japan erzielten unter dem Eindruck der expansiven Geldpolitik, des schwachen Yen sowie robusten Konjunkturdaten in der ersten Hälfte des Berichtszeitraums deutliche Kursgewinne. Im zweiten Quartal tendierten sie dann aber besonders schwach, sodass der Nikkei 225 in den letzten sechs Monaten per saldo rund 9,5 Prozent verlor. Trotz der Eintrübung einiger konjunktureller Indikatoren erwies sich die Unternehmensberichtssaison für das zweite Quartal 2015 als erfreulich. Doch belasteten ab August die Turbulenzen am chinesischen Aktienmarkt und die Aufwertung des Yen gegenüber dem US-Dollar und dem Chinesischen Yuan deutlich. Aus konjunktureller Sicht enttäuschten zudem das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) und die Industrieproduktion. Positiv verlief dagegen die Entwicklung des Einkaufsmanagerindex. Insgesamt gehörten zyklische Sektoren mit hoher Abhängigkeit von China zuletzt zu den großen Verlierern.

Die Börsen der aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) wurden vor allem durch die Entwicklung in China, aber auch durch die US-Geldpolitik und die niedrigen Rohstoffpreise beeinflusst. Der MSCI Emerging Markets (in lokaler Währung) verlor alles in allem 13,0 Prozent. Aufgrund regulatorischer Lockerungen, die Investments in Shanghai und Hongkong erleichtern, stiegen die Notierungen im Reich der Mitte zunächst an, ehe es in den letzten vier Monaten deutlich abwärts ging. Im Sog Chinas verbuchten alle wichtigen asiatischen Leitindizes Kursverluste. Der MSCI Far East (ex Japan) ging in lokaler Währung auf Jahressicht um 9,6 Prozent zurück. In Lateinamerika lagen die Einbußen sogar bei 14,8 Prozent (MSCI EM Latin

America). Osteuropa verbuchte in lokaler Währung ein Minus von 2,6 Prozent (MSCI EM Eastern Europe).

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

BBBank Renta Select 2015

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Halbjahresbericht
01.04.2015 - 30.09.2015

Stammdaten des Fonds

BBBank Renta Select 2015	
Auflegungsdatum	06.12.2010
Erstrücknahmepreis (in Euro)	44,33
Ertragsverwendung	Thesaurierend
Anzahl der Anteile	1.298.420
Anteilwert (in Euro)	43,16
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	1,50
Rücknahmegebühr	1,00 %
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	0,75
Mindestanlagensumme (in Euro)	-

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.2015	Käufe Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	--------------------	-----------------------------------	------------------	------	-----------------	---------------------------

BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE

VERZINSLICHE WERTPAPIERE

COP

XS0213272122	12,000 % KOLUMBIEN V.05(2015)	COP	5.000.000.000,00	3.500.000.000,00	0,00	%	100,341	1.456.630,50	2,60
COL17CT02328	8,000 % KOLUMBIEN V.06(2015)	COP	500.000.000,00	0,00	0,00	%	100,242	145.519,33	0,26
								<u>1.602.149,83</u>	<u>2,86</u>

EUR

XS0553803502	3,000 % BANQUE FÉDÉRATIVE DU CRÉDIT MUTUEL S.A. EMTN V.10(2015)	EUR	1.800.000,00	1.000.000,00	0,00	%	100,228	1.804.104,00	3,22
XS0453676735	2,680 % COOPERATIEVE CENTRALE RAIFFEISEN-BOERENLEENBANK EMTN V.09(2015)	EUR	441.000,00	441.000,00	0,00	%	100,20	441.882,00	0,79
XS0456413847	3,250 % DANSKE BANK AS PFE. V.09(2015)	EUR	800.000,00	0,00	0,00	%	100,00	800.000,00	1,43
FR0010216481	3,000 % FRANKREICH V.04(2015)	EUR	5.000.000,00	0,00	3.500.000,00	%	100,183	5.009.150,00	8,94
XS0630375912	4,375 % KBC IFIMA S.A. EMTN V.11(2015)	EUR	2.500.000,00	1.000.000,00	0,00	%	100,27	2.506.750,00	4,47
XS0233962389	3,625 % KOREA V.05(2015)	EUR	5.700.000,00	0,00	0,00	%	100,2815	5.716.045,50	10,20
XS0849620231	0,875 % NEDERLANDSE GASUNIE NV EMTN V.12(2015)	EUR	2.123.000,00	2.123.000,00	0,00	%	100,006	2.123.127,38	3,79
XS0545031642	3,733 % PKO FINANCE AB/PKO BANK CLN/LPN V.10(2015)	EUR	2.200.000,00	1.500.000,00	0,00	%	100,149	2.203.278,00	3,93
DE000A1ROU31	1,000 % SAP SE EMTN V.12(2015)	EUR	2.500.000,00	2.500.000,00	0,00	%	100,069	2.501.725,00	4,46
XS1038784119	0,238 % SCANIA CV AB EMTN FRN V.14(2015) ¹⁾	EUR	2.800.000,00	2.000.000,00	0,00	%	99,979	2.799.412,00	5,00
XS0460318495	3,500 % SNS BANK NV PFE. V.09(2015)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	%	100,232	1.002.320,00	1,79
								<u>26.907.793,88</u>	<u>48,01</u>

IDR

XS0562150184	5,750 % EUROPEAN BANK FOR RECONSTRUCTION & DEVELOPMENT V.10(2015)	IDR	53.430.000.000,00	3.430.000.000,00	0,00	%	97,835	3.198.062,44	5,71
								<u>3.198.062,44</u>	<u>5,71</u>

RUB

XS0553072611	7,875 % RUSHYDRO FINANCE LTD. (FEDERAL HYDROGENERATING) CLN/LPN V.10(2015)	RUB	81.500.000,00	0,00	0,00	%	99,615	1.111.298,22	1,98
								<u>1.111.298,22</u>	<u>1,98</u>

TRY

TRT071015T12	8,300 % TÜRKEL V.13(2015)	TRY	6.950.000,00	2.000.000,00	0,00	%	100,00	2.057.125,94	3,67
								<u>2.057.125,94</u>	<u>3,67</u>

USD

XS0562354182	5,092 % GAZ CAPITAL S.A./GAZPROM OAO CLN/LPN V.10(2015)	USD	1.500.000,00	1.500.000,00	0,00	%	100,536	1.351.169,25	2,41
XS1117300753	4,300 % GAZ CAPITAL S.A./GAZPROM OAO REG.S. CLN/LPN V.14(2015)	USD	1.300.000,00	0,00	0,00	%	100,375	1.169.138,07	2,09
US50065XAA28	2,875 % KOREA NATIONAL OIL CORPORATION V.10(2015)	USD	3.000.000,00	2.000.000,00	0,00	%	100,208	2.693.522,09	4,81
								<u>5.213.829,41</u>	<u>9,30</u>

SUMME VERZINSLICHE WERTPAPIERE

40.090.259,72 71,54

SUMME BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE

40.090.259,72 71,54

SUMME WERTPAPIERVERMÖGEN

40.090.259,72 71,54

DERIVATE

(BEI DEN MIT MINUS GEKENNZEICHNETEN BESTÄNDEN HANDELT ES SICH UM VERKAUFTE POSITIONEN)

DEVISEN-DERIVATE

FORDERUNGEN/VERBINDLICHKEITEN

DEVISESTERMINKONTRAKTE (VERKAUF)

OFFENE POSITIONEN (OTC) ¹⁾

PLN	-25.000.000,00	117.876,33	0,21
RUB	-140.000.000,00	293.546,70	0,52
TRY	-7.600.000,00	273.884,67	0,49
USD	-8.300.000,00	-79.948,58	-0,14

BBBank Renta Select 2015

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Halbjahresbericht
01.04.2015 - 30.09.2015

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.2015	Käufe Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
DEVISETERMINKONTRAKTE (KAUF)								
OFFENE POSITIONEN (OTC) 1)								
	PLN		25.000.000,00				-7.915,88	-0,01
	RUB		65.000.000,00				-114.308,23	-0,20
DEVISETERMINKONTRAKTE MIT BARAUSGLEICH								
OFFENE POSITIONEN (OTC) ¹⁾KAUF/VERKAUF								
	EUR / IDR		-50.000.000.000,0 0	3.115.264,80			147.340,66	0,26
	USD / COP		2.100.000,00	-5.920.350.000,00			166.476,84	0,30
SUMME DER DEISEN-DERIVATE							796.952,51	1,42
BANKGUTHABEN, NICHT VERBRIEFTE GELDMARKTINSTRUMENTE UND GELDMARKTFONDS								
BANKGUTHABEN								
EUR-BANKGUTHABEN BEI:								
	DZ BANK AG DEUTSCHE ZENTRALGENOSSENSCHAFTSBANK	EUR	13.824.665,49				13.824.665,49	24,67
	BANKGUTHABEN IN SONSTIGEN EU/EWR-WÄHRUNGEN	EUR	1.264,28				1.264,28	0,00
	BANKGUTHABEN IN NICHT-EU/EWR-WÄHRUNGEN	MXN	1.702.425,05				90.016,82	0,16
	BANKGUTHABEN IN NICHT-EU/EWR-WÄHRUNGEN	RUB	271.224,11				3.712,59	0,01
	BANKGUTHABEN IN NICHT-EU/EWR-WÄHRUNGEN	TRY	368.891,28				109.187,89	0,19
	BANKGUTHABEN IN NICHT-EU/EWR-WÄHRUNGEN	USD	308.758,45				276.640,49	0,49
SUMME DER BANKGUTHABEN							14.305.487,56	25,52
SUMME DER BANKGUTHABEN, NICHT VERBRIEFTE GELDMARKTINSTRUMENTE UND GELDMARKTFONDS							14.305.487,56	25,52
SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE								
	ZINSANSPRÜCHE	EUR	1.187.202,51				1.187.202,51	2,12
SUMME SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE							1.187.202,51	2,12
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN								
	VERBINDLICHKEITEN AUS ANTEILUMSATZ	EUR	-297.655,25				-297.655,25	-0,53
	SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	EUR	-40.670,86				-40.670,86	-0,07
SUMME SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN							-338.326,11	-0,60
FONDSVERMÖGEN						EUR	56.041.576,19	100,00
DURCH RUNDUNG DER PROZENT-ANTEILE BEI DER BERECHNUNG KÖNNEN GERINGE DIFFERENZEN ENTSTANDEN SEIN.								
ANTEILWERT						EUR	43,16	
UMLAUFEDE ANTEILE						STK	1.298.420,00	
BESTAND DER WERTPAPIERE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)								71,54
BESTAND DER DERIVATE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)								1,42

WERTPAPIER-, DEISENKURSE, MARKTSÄTZE

DIE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES SONDERVERMÖGENS SIND AUF GRUNDLAGE DER NACHSTEHENDEN KURSE/MARKTSÄTZE BEWERTET:

WERTPAPIERKURSE KURSE PER 30.09.2015 ODER LETZTBEBANNTTE
ALLE ANDEREN VERMÖGENSWERTE KURSE PER 30.09.2015
DEISENKURSE KURSE PER 30.09.2015

DEISENKURSE (IN MENGENNOTIZ)

INDONESISCHE RUPIAH	IDR	16.345,284500= 1 EURO (EUR)
KOLUMBIANISCHER PESO	COP	3.444,284600= 1 EURO (EUR)
MEXIKANISCHER PESO	MXN	18,912300= 1 EURO (EUR)
NEUE TÜRKISCHE LIRA	TRY	3,378500= 1 EURO (EUR)
POLNISCHER ZLOTY	PLN	4,243600= 1 EURO (EUR)
RUSSISCHER RUBEL	RUB	73,055300= 1 EURO (EUR)
UNGARISCHER FORINT	HUF	313,070000= 1 EURO (EUR)
US AMERIKANISCHER DOLLAR	USD	1,116100= 1 EURO (EUR)

BBBank Renta Select 2015

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Halbjahresbericht
01.04.2015 - 30.09.2015

MARKTSCHLÜSSEL

A) WERTPAPIERHANDEL
A
N
NO
O
X

AMTLICHER BÖRSENHANDEL
NEUEMISSIONEN, DIE ZUM BÖRSENHANDEL VORGESEHEN SIND
NEUEMISSIONEN, DIE ZUM HANDEL AN EINEM ORGANISIERTEN MARKT VORGESEHEN SIND
ORGANISierter MARKT
NICHT NOTIERTE WERTPAPIERE

B) TERMINBÖRSE

OVER THE COUNTER

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTE, SOWEIT SIE NICHT MEHR IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG ERSCHEINEN: KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN, INVESTMENTANTEILEN UND SCHULDSCHEINDARLEHEN (MARKTZUORDNUNG ZUM BERICHTSSTICHTAG):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------	------------------	--------------------	-----------------------

BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE

VERZINSLICHE WERTPAPIERE

BRL					
BRSTNCLTN6V7	0,000 % BRASILIEN LTN V.12(2015)	BRL		0,00	1.000.000,00
EUR					
XS0230182338	3,250 % ABN AMRO BANK NV PFE. V.05(2015)	EUR		0,00	600.000,00
FR0010915918	2,625 % BANQUES POPULAIRES COVERED BONDS PFE. V.10(2015)	EUR		0,00	200.000,00
FR0010908814	2,500 % BNP PARIBAS HOME LOAN SFH PFE. V.10(2015)	EUR		0,00	200.000,00
FR0010945006	2,875 % BPCE S.A. EMTN V.10(2015)	EUR		0,00	1.800.000,00
FR0011201995	2,250 % COMPAGNIE DE FINANCEMENT FONCIER S.A. PFE. V.12(2015)	EUR		0,00	200.000,00
XS0544720641	2,875 % CREDIT SUISSE V.10(2015)	EUR		0,00	800.000,00
DE000A0T06N0	6,125 % DAIMLER INTERNATIONAL FINANCE BV V.08(2015)	EUR		0,00	600.000,00
XS0502969388	2,750 % DNB BOLIGKREDIT AS PFE. V.10(2015)	EUR		0,00	500.000,00
DE0003356911	6,000 % DTE. PFANDBRIEFBANK AG PFE. S.392 V.00(2015)	EUR		0,00	900.000,00
EU000A1G0AS8	1,125 % EUROPEAN FINANCIAL STABILITY FACILITY (EFSF) EMTN V.12(2015)	EUR		0,00	2.000.000,00
XS0802886894	2,125 % ING BANK NV V.12(2015)	EUR		0,00	800.000,00
DE000A11QH75	0,050 % INVESTITIONS BANK BERLIN S.153 V.14(2015)	EUR		2.300.000,00	2.300.000,00
XS0831383194	1,000 % MAN SE V.12(2015)	EUR		1.000.000,00	3.200.000,00
NL0000102242	3,250 % NIEDERLANDE V.05(2015)	EUR		0,00	9.000.000,00
XS0517466784	2,375 % OP MORTGAGE BANK PLC. PFE. V.10(2015)	EUR		0,00	400.000,00
XS0802756501	2,375 % SOCIÉTÉ GÉNÉRALE S.A. EMTN V.12(2015)	EUR		0,00	500.000,00
XS0802019231	1,500 % SVENSKA HANDELSBANKEN AB EMTN V.12(2015)	EUR		0,00	400.000,00
XS0672219580	2,000 % UBS AG V.11(2015)	EUR		0,00	400.000,00
XS0576107519	2,750 % VOLKSWAGEN LEASING GMBH V.11(2015)	EUR		0,00	2.000.000,00
XS0543208689	3,250 % YORKSHIRE BUILDING SOCIETY EMTN PFE. V.10(2015)	EUR		0,00	600.000,00
PLN					
PL0000103602	6,250 % POLEN S.1015 V.04(2015)	PLN		24.000.000,00	24.000.000,00
PL0000105953	5,500 % POLEN S.415 V.09(2015)	PLN		0,00	14.280.000,00
PL0000107405	0,000 % POLEN V.13(2015)	PLN		0,00	3.400.000,00
RUB					
RU000A0JQYN4	6,880 % RUSSISCHE FÖDERATION V.10(2015)	RUB		0,00	62.000.000,00
TRY					
TRT170615T16	10,000 % TÜRKEI V.10(2015)	TRY		0,00	2.600.000,00
TRT130515T11	5,000 % TÜRKEI V.13(2015)	TRY		0,00	1.800.000,00
USD					
USM0300LAA46	5,125 % AKBANK T.A.S. V.10(2015)	USD		0,00	3.600.000,00
XS0504954180	3,625 % RUSSLAND V.10(2015)	USD		0,00	1.300.000,00
XS0524435715	5,499 % SB CAPITAL S.A./SBERBANK CLN/LPN V.10(2015)	USD		0,00	750.000,00

AN ORGANISIERTEN MÄRKTEN ZUGELASSENE ODER IN DIESE EINBEZOGENE WERTPAPIERE

VERZINSLICHE WERTPAPIERE

EUR					
DE000A1MLSR4	1,750 % DAIMLER AG V.12(2015)	EUR		0,00	400.000,00
FI0001005704	4,250 % FINNLAND V.04(2015)	EUR		0,00	7.500.000,00

NICHT NOTIERTE WERTPAPIERE

VERZINSLICHE WERTPAPIERE

MXN					
MX0MGO0000M9	6,000 % MEXIKO V.10(2015)	MXN		0,00	32.700.000,00

BBBank Renta Select 2015

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Halbjahresbericht
01.04.2015 - 30.09.2015

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
DERIVATE					
(IN OPENING-TRANSAKTIONEN UMGESETZTE OPTIONSPRÄMIEN BZW. VOLUMEN DER OPTIONSGESCHÄFTE, BEI OPTIONSSCHEINEN ANGABE DER KÄUFE UND VERKÄUFE)					
TERMINKONTRAKTE					
DEVISETERMINKONTRAKTE (VERKAUF)					
VERKAUF VON DEISEN AUF TERMIN					
	PLN	EUR	4.459		
	RUB	EUR	5.297		
	TRY	EUR	3.486		
	USD	EUR	30.651		
DEVISETERMINKONTRAKTE (KAUF)					
KAUF VON DEISEN AUF TERMIN					
	PLN	EUR	496		
	USD	EUR	14.556		
DEVISETERMINKONTRAKTE "CROSS DTG"					
KAUF/VERKAUF					
	MXN / USD	USD	2.606		
	USD / MXN	MXN	32.000		
	USD / ZAR	ZAR	20.000		
	ZAR / USD	USD	1.645		
DEVISETERMINKONTRAKTE MIT BARAUSGLEICH					
KAUF/VERKAUF					
	USD / COP	COP	3.980.256		

*) VARIABLER ZINSSATZ

1) GEMÄß DER VERORDNUNG "EUROPEAN MARKET INFRASTRUCTURE REGULATION" (EMIR) MÜSSEN DIE OTC-DERIVATE-POSITIONEN BESICHERT WERDEN. JE NACH MARKTSITUATION ERHÄLT DAS SONDERVERMÖGEN SICHERHEITEN VOM KONTRAHENTEN ODER MUSS SICHERHEITEN AN DEN KONTRAHENTEN LIEFERN. EINE SICHERHEITENSTELLUNG ERFOLGT UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VON MINDESTTRANSFERBETRÄGEN.

BBBank Renta Select 2015

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Halbjahresbericht
01.04.2015 - 30.09.2015

ANHANG GEM. § 7 Nr. 9 KARBV

ANTEILWERT	EUR	43,16
UMLAUFENDE ANTEILE	STK	1.298.420,00

ANGABE ZU DEN VERFAHREN ZUR BEWERTUNG DER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

SOWEIT EIN WERTPAPIER AN MEHREREN MÄRKTEN GEHANDELT WURDE, WAR GRUNDSÄTZLICH DER LETZTE VERFÜGBARE HANDELBARE KURS DES MARKTES MIT DER HÖCHSTEN LIQUIDITÄT MÄßGEBLICH. FÜR VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, FÜR WELCHE KEIN HANDELBARER KURS ERMITTELT WERDEN KONNTE, WURDE DER VON DEM EMITTENTEN DES BETREFFENDEN VERMÖGENSGEGENSTANDES ODER EINEM KONTRAHENTEN ODER SONSTIGEN DRITTEN ERMITTELTE UND MITGETEILTE VERKEHRSWERT VERWENDET, SOFERN DIESER WERT MIT EINER ZWEITEN VERLÄSSLICHEN UND AKTUELLEN PREISQUELLE VALIDIERT WERDEN KONNTE. DIE DABEI ZUGRUNDE GELEGTE REGULARIEN WURDEN DOKUMENTIERT.

FÜR VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, FÜR WELCHE KEIN HANDELBARER KURS ERMITTELT WERDEN KONNTE UND FÜR DIE AUCH NICHT MINDESTENS ZWEI VERLÄSSLICHE UND AKTUELLE PREISQUELLEN ERMITTELT WERDEN KONNTEN, WURDEN DIE VERKEHRSWERTE ZUGRUNDE GELEGT, DIE SICH NACH SORGFÄLTIGER EINSCHÄTZUNG UND GEEIGNETEN BEWERTUNGSMODELLEN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER AKTUELLEN MARKTGEBEHENHEITEN ERGABEN. UNTER DEM VERKEHRSWERT IST DABEI DER BETRAG ZU VERSTEHEN, ZU DEM DER JEWELIGE VERMÖGENSGEGENSTAND IN EINEM GESCHÄFT ZWISCHEN SACHVERSTÄNDIGEN, VERTRAGSWILLIGEN UND UNABHÄNGIGEN GESCHÄFTSPARTNERN GETAUSCHT WERDEN KÖNNTE. DIE DABEI ZUM EINSATZ KOMMENDEN BEWERTUNGSVERFAHREN WURDEN AUSFÜHRLICH DOKUMENTIERT UND WERDEN IN REGELMÄßIGEN ABSTÄNDEN AUF IHRE ANGEMESSENHEIT ÜBERPRÜFT.

ANTEILE AN INLÄNDISCHEN INVESTMENTVERMÖGEN, EG-INVESTMENTANTEILE UND AUSLÄNDISCHE INVESTMENTANTEILE WERDEN MIT IHREM LETZTEN FESTGESTELLTEN RÜCKNAHMEPREIS ODER BEI ETFs MIT DEM AKTUELLEN BÖRSENKURS BEWERTET.

BANKGUTHABEN WERDEN ZUM NENNWERT UND VERBINDLICHKEITEN ZUM RÜCKZAHLUNGSBETRAG BEWERTET. FESTGELDER WERDEN ZUM NENNWERT BEWERTET UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE ZU IHREM MARKT- BZW. NENNWERT.

FRANKFURT AM MAIN, 01. OKTOBER 2015

UNION INVESTMENT PRIVATFONDS GMBH
- GESCHÄFTSFÜHRUNG -

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon 069 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Haftendes Eigenkapital:
EUR 158,042 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2014)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Prof. Stefan Mittnik, Ph.D.
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)
Ludwig-Maximilians-Universität München

Geschäftsführer

Dr. Frank Engels
Giovanni Gay
Dr. Daniel Günnewig
Björn Jesch
Klaus Riester

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Service Bank AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Quoniam Asset Management GmbH.

Herr Professor Stefan Mittnik ist unabhängiges Mitglied im Aufsichtsrat der Union Investment Institutional GmbH.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der attrax S.A., stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A. und Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Dr. Daniel Günnewig ist Mitglied des Vorstands der R+V Pensionsfonds AG.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 3.646 Millionen

haftendes Eigenkapital:
EUR 16.480 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2014)

Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland

BBBank eG
Herrenstraße 2–10
76133 Karlsruhe
Sitz: Karlsruhe

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 6,656 Millionen

Haftendes Eigenkapital:
EUR 963,230 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2014)

Registergericht

Amtsgericht Mannheim, Gen.-Reg. 100 003

Vorstand

Prof. Dr. Wolfgang Müller (Vorsitzender)
Gabriele Kellermann
Michael Baumann
Oliver Lüsich

Anlageausschuss:

Gabriele Kellermann
(Mitglied des Vorstandes)

Günter Müller
(Bereichsleiter Vertriebsmanagement)

Markus Merkel
(Bereichsleiter Treasury)

Sven Albert
(Bereichsleiter Unternehmensentwicklung)

Aufsichtsratsvorsitzender

Rolf Baschang

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Stand 30. September 2015,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main

Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
privatkunden.union-investment.de



So muss meine Bank sein.